

Amadeus Contraquies

Curriculum vitae

Gottlieb Gegenruh

geboren am 1. Jenner, in der Neujahrsnacht, der Nacht zum Freitag,
anno domini 1501 zu Eisenach im Thüringischen

Der Vater Friedwart Gegenruh war Meister der Ledermacherzunft,
die Mutter Sieglinde eine Großcousine des Martin Luther.

Amadeus misst 1,73 Meter, wiegt 111 Kilo, hat schulterlange graubraungelockte Haare,
einen Vollbart und graugrüne Augen. Er spricht und schreibt Latein, Griechisch und
Französisch, singt im tiefen Bass, spielt Orgel, Portativ, Cembalo, Harfe, Drehleyer, Fidel,
Blockflöten und Rauschpfeife, trinkt gerne Wein und Bier, isst mäßig und fleischlos.

Amadeus kann nicht reiten, aber mit dem Schwerte streiten und dem Bogen schießen
und nennt sein eigen die »tödliche Klinge« Mortalimba und den goldenen Bogen
Maluba, beide erworben in Transsilbanien, sowie den »Drachbogen« Turulok,
ein Geschenk des nach Georgien verschlagenen Engländers John Little.

Schriften des Amadeus (eine Auswahl):

- »Über Helle und Teufel und was daran erlogen sey« = Promotion in Theologie, Trier, 1525
- »Für die unschuldigen Bauern = Wider die Reichen und Pfaffen und des Luthers Urtheil«
Traktat, 1525, Antwort auf Luthers »Wider die räuberischen und mörderischen Rotten der Bauern«
- »Verbrenne nicht die Unschuldigen = Wider des Luthers Predigt über Hexen und Zauberer« = Disputat, 1526
- »Daz das Reich des Herrn auf Erden komme = Wider die Lehre von den zwei Reichen«, Traktat 1527
- »Kein Mensch soll es wissen, und der Herr hat es nicht bestimmt = Wider die Lehre von der Prädestination«, 1529
- »Daz es ein Symbolon sei und nicht mehr darinnen stecke = Wider die Gegenwart Christi beim Abendmahl«, 1530
- »Daz man die Leute damit schrecke und die Pfaffen gelt bekommen«, Traktat, Wittenberg 1531, gegen Aberglauben, Ablass und Hexenverbrennungen
- »Widerrede gegen Paracelsus = Wider die Rede von der Gefährlichkeit der Hexen«, Traktat, 1532, Antwort auf »Wider die Gefährlichkeit der Hexen« (1531)



Amadeus Contraquies Musicus und Barde Gottlieb Gegenruh

geboren am 1. Jenner, in der Neujahrsnacht, der Nacht zum Freitag,
anno domini 1501 zu Eisenach im Thüringischen

1507 = 1515 Schule in Eisenach

1516 = 1525 Studium der Theologie, Philosophie, Medizin und Naturwissenschaften
in Eisenach, Wittenberg, Rom, Nürnberg und Trier

1520 magister philosophiae in Nürnberg

1522 Promotion als Doctor beyder Arzneyen in Wittenberg

1525 Promotion in Theologie in Trier:
»Über Helle und Teufel und was daran erlogen sey«
Heirat mit Magdalena geb. Bach (1506 = 1533), drei Kinder, alle früh verstorben

1525 = 1533 Vorlesungen an der Universität Wittenberg in Philosophie und Medizin,
Hilfsprediger an der Stadtkirche zu Wittenberg unter Johannes Bugenhagen

1530 Reichstag zu Augsburg als Sekretär Melanchtons

1530 = 1533 Geheimssekretär Martin Luthers, Helfer bei der Übersetzung des Alten Testaments

seit 1533 nach dem Tod der Gattin Anrast und Ruhelosigkeit: Forschungsreise
»durch alle Länder und Regionen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation zur Erlangung
neuer Erkenntnisse über Hexen und Zauberer und die abergläubische Ansitte der Ausgrabung von Leychen
und den Aberglauben von denen Vampyren« im Auftrag von Martin Luther und Johannes Bugenhagen,
u. a. durch Ungarn, in die Malachei und nach Transilbanien, bis nach Rußland und Georgien
Auftritte als Barde mit Gesang, Organetto (Portativ), Symphonia und Drehleyer,
Harten, Fidel und Reber, Block- und Hornflöten sowie Rauschpfeifen;
seit 1995 Mitglied der Musiktruppe Conventus Tandaradey



Frater, 1. Kantor der ulitischen Kirche, Abt zu Flüsterhain, Magister Theologiae, Doktor beyder Arzneyen, Heiler, Medicus, Musicus und Barde geboren am 1. Jenner, in der Neujahrsnacht, der Nacht zum Freitag, anno domini 1501 zu Eisenach im Thüringischen

1507 = 1515 Schule in Eisenach

1516 = 1525 Studium der Theologie, Philosophie, Medizin und Naturwissenschaften in Eisenach, Mittenberg, Rom, Nürnberg und Trier, 1520 magister philosophiae in Nürnberg, 1522 Promotion als Doctor beyder Arzneyen in Mittenberg, 1525 Promotion in Theologie in Trier: »Über Helle und Teufel und was daran erlogen sey«

1525 = 1533 Vorlesungen an der Universität Mittenberg in Philosophie und Medizin, Hilfsprediger an der Stadtkirche zu Mittenberg unter Johannes Bugenhagen, 1530 Reichstag zu Augsburg als Sekretär Melanchtons

1530 = 1533 Geheimssekretär Martin Luthers, dessen Helfer bei der Übersetzung des Alten Testaments

1533 = 1537 Forschungsreise »durch alle Länder und Regionen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation zur Erlangung neuer Erkenntnisse über Hexen und Zauberer und die abergläubische Ausfite der Ausgrabung von Leychen und den Aberglauben von denen Vampyren« im Auftrag Luthers und Bugenhagens, u. a. durch Ungarn, die Walachei, Transsilbanien, Rußland und bis nach Georgien

1537 in Strakbourn am vorletzten Tage des Jahres niedergeschlagen von Papistenknechten, erwacht bei Burg Bilstein in einer ihm fremden Welt

Im Jahre 1 Aufnahme in die **Heilergilde** durch Gildenmeister Sigismund von Wolfenberg; Erlernen einfacher Zauber; mehrere Forschungsreisen; Blutkaufe durch die Vampirin Mircalla von Karnstein (Carmilla), Hohepriesterin des Noskeratu; auf Burg Hassenstein gemeuchelt von einem Abgesandten von Lord Nightwing; wiedererweckt durch einen Hohepriester des Tempus und Mircalla; Zeuge der Ermordung von Sigismund von Wolfenberg; Auflösung der Gilde; Trennung von Mircalla

Im Jahre 2 Große Glaubenskrise, zeitweise Wahnsinn; Studium zahlreicher religiöser Schriften, Gespräche mit tielen Priestern, darunter Ritter Brak von Spangenberg, Hohepriester des Gottes HL; Entschluß, sich HL anzuschließen

Im Jahre 3 Auf Burg Freienstein (Herzogtum Krak in Miranda) **Aufnahme als Frater in den Orden des HL**; Dozent und Bürger in Carefa

Im Jahre 4 **Dozent an der MARRASA im Sultanat Samarkand** als Kenner der Vampyre, Leiter einer Musik- und Bardenschule sowie Tanzwerkstatt; Heerlager in Dracken/Miranda; Expedition nach Flüsterhain; Vernichtung des Bösen Schädels und des Dunklen Altars; **Erwerb eines Gutes und einer Abtei in Flüsterhain und der Bürgerschaft von Miranda**; zwischen Krak und Dracken Begegnung mit Drows und Rettung eines Drachentempels; im Hunsrück erfolgreicher Kampf gegen eine Räuberbande und einen Dämon; in Nassau-Saarbrücken Kampf gegen Belochai-Anhänger und Orks; Musik bei einer Hochzeit in Calandor, **Sieger im Hochzeitswettstreit in der Kategorie Minnesang**; Musiker auf dem Winterball zu Caeria; **Dozent an der Silvesterakademie zu Falkenau**, Leiter eines Musikarbeitskreises, Schiedsrichter beim Bogenschießturnier

Im Jahre 5 **Dozent an der MARRASA im Sultanat Samarkand** für Instrumentenkunde, Leiter eines Musikarbeitskreises; in Eleo Salfar Vernichtung eines Seelenfängers und einer Meistervampirin, Befreiung von über 1000 Seelen; in Luxburg Vernichtung eines Nekromanten, Befreiung eines Orkstammes, Erlangung einer wertvollen Reliquie, des silbernen Drachenbeckers des heiligen Ebhardt von Brimsquell, **Ernennung zum Abt von Flüsterhain**; in Neufreystadt bei der Gründung der Stadt Aufnahme in den Stadtrat; **Gewinn des Bardewettstreits um die neue Stadthymne**; Musiker bei der Großen Turney

Im Jahre 6 Musikant beim Bund zu Hohenwacht und beim 7. Telnaroner Adelstag (2. Platz im Bogenturnier); Kampf mit dem ulitischen Orden gegen das Böse im Fürstentum Gurthe; Musiker beim Telnaroner Sommerfest und der Lughnasad-Feier auf dem Trollfelsen

Im Jahre 7 in Luxburg Kampf gegen Nekromanten und Untertanen der Lich

Im Jahre 8 Aufbau eines Lazarettes und einer Schule in der Abtei zu Flüsterhain, Ausbau der Abtei

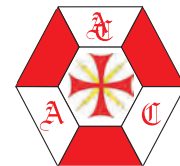
Im Jahre 9 In Eleo Salfar Unterstützung der Element-Abatare beim Kampf gegen einen Lich, anschließend Reise zum Hofe des Königs

Jahre 9 – 13 Kampf in Nord-Carefa gegen Dämonen, besonders den Meisterdämon **MUTLOMOS**

Im Jahr 14 in der »Hundertjährigen Fische« in Oberrain (Fürstentum Tulenin) Teilnahme am Lenzwillkomm

Im Jahr 16 Jenner: In Calosia in der Bardenschule von Lorinde Gast als Bardeb und Dozent

August: Beim Wettstreit der Völker in der Welt der Uesath Weihe zum Meister-Heiler und Voll-Priester



Dozent für die Verteidigung gegen die dunklen Künste

geboren am 1. Jenner, in der Neujahrsnacht, der Nacht zum Freitag, anno domini 1501 zu Eisenach im Thüringischen

1505–1510 Schule in Eisenach

1511–1517 Schule der Magie in den Tiefen des Schwarzwaldes; Zauberstab aus Elfenbein und Ebenholz mit Drachenherzfaser (13 Zoll/33 cm)

1517–1525 Studium der Theologie, Philosophie, Medizin und Naturwissenschaften in Eisenach, Wittenberg, Rom, Nürnberg und Trier

1520 magister philosophiae in Nürnberg

1522 Promotion als Doctor beyder Arzneyen in Wittenberg

1525 Promotion in der Theologie in Trier:
»Über Helle und Teuel und was daran erlogen sey«

1525–1534 Forschungsreise »durch alle Länder und Regionen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation zur Vertiefung der Kenntnisse der Magie und besonders der Erforschung der Wampyre«, unter anderem durch Georgien, Ungarn, in die Malachei und nach Transsilbanien, so auch nach Kronstadt, Kutaisi und Pest

1535–1540 Studium bei Philippus Aureolus Theophrastus Bombastus von Hohenheim, genannt Paracelsus (1493 = 1541)

1544–1575 Schüler von Nickolas Flamellus (geb. 1330),
Erforschung des Steins der Weisen und des Elixiers des Lebens

17. bis 19. Jahrhundert Forschungsreisen durch Afrika und Asien (u. a. Russland und China),
Erforschung und Erlegung zahlreicher Ungeheuer, u. a. von Vampiren und Drachen

20. und 21. Jahrhundert Studium der Biologie, der Philosophie und der Computerwissenschaften;
zahlreiche Reisen; freier Dozent für die Erforschung und Bekämpfung der und die Verteidigung gegen die Dunklen Künste (UBK).

